

Shalom liebe Freunde,

Diesen Sommer werden es 16 Jahre seit ich angefangen habe im Ebenezer Heim zu arbeiten (11 Jahre davon in der Position als Manager). Durch die Jahre war ich Zeuge von nicht wenigen Veränderungen im Hause – einige davon schmerzhaft und frustrierend und andere 'normal' und erwartet. Eine der schmerzvollen und nicht nötig gewesenenen Sachen mit der wir uns abfinden mussten war das Ende der guten und langen Beziehung zur finnischen Organisation, FELM, welche unser Heim seit seiner Gründung treu unterstützt hat. Das Ende für die Beziehung mit der FELM kam, nachdem wir realisierten dass die Organisation gleichgeschlechtliche Beziehungen unterstützt und solche Paare im christlichen Dienst hat. Unser aufrichtiges Gebet ist, dass der HERR sie zu Ihm zurückführt und wie in Klagelieder 5,21 steht "unsere Tage erneure wie vor alters".

Eine weitere Veränderung ist das 'Profil' der Bewohner. Ich erinnere mich wie in den ersten Jahren als ich anfang im Heim zu arbeiten, wir unseren Jahresausflug zu relativ weit entfernten Plätzen planten, wie z.B. der Safari in Ramat Gan. Die meisten Bewohner wollten mit und der Bus war voll! Dieses Jahr beschlossen wir die Bewohner zum Marzipan Museum in Kfar Tavor (ja, es gibt einen solchen Platz!) mitzunehmen. Wir lernten neue Dinge über die Marzipan Herstellung und über den gesundheitlichen Wert von Mandeln - welche so sagt man das Leben verlängern können - es ist nur schade, dass sie nicht auch zum Wachstum neuer Zähne führen! Nach dem ursprünglichen Plan sollten 20 der 27 Bewohner am Ausflug teilnehmen, am Ende waren es nur 14 Bewohner die mitgingen! Es besteht kein Zweifel, dass mit den Jahren der Durchschnitt der Bewohner älter und gebrechlicher ist.

Darüber hinaus haben uns in den letzten Monaten mehr und mehr Menschen mit dem Wunsch für eine Pflegeversorgung angesprochen, aber bedauerlicherweise haben wir keine Erlaubnis vom Wohlfahrtsministerium um sie anzunehmen. Wir hoffen wirklich, dass der Bau einer Pflegeabteilung unter der Aufsicht des Wohlfahrtsministeriums sich weiterentwickelt, so dass wir unserer Berufung nachkommen können.

Während der letzten sechs Monate hat der Architekt, dessen Spezialisierung die Planung und das Design von Altersheimen ist, an einem ersten Modell der Bauzeichnung gearbeitet. Dieses Modell des renovierten Gebäudes wurde in einem Treffen mit dem Denkmalschutzamt der Haifaer Stadtverwaltung (siehe Bild unten) vorgestellt. Das Ziel ist sicherzustellen, dass das Design des Gebäudes sich in die Deutsche Kolonie integriert. Eine der Anforderungen ist z.B., dass das Gebäude mit Stein verkleidet wird. Wir danken dem HERRN für dieses erfolgreiche Treffen, das in einem positiven Sinn verlaufen ist. Im Moment werden die Pläne von der gesetzlichen Abteilung der Haifaer Stadtverwaltung begutachtet und wir hoffen sie sehen unseren Bedarf und erfüllen unsere Bitte.



Ausflug der Bewohner zum Marzipan-Museum

Kfar Tavor



Zubau von einem weiteren Stockwerk (es wird auch die Möglichkeit für den Bau von zwei Stockwerken in Betracht gezogen)



Das Dach ist als Aufenthaltsbereich für die Bewohner geplant

Pflegestation mit verstärkten Mauern zum besseren Schutz



Martina Halevy

Wir sind froh, dass wir seit Anfang des Jahres zwei neue Bewohner in unser Heim dazubekommen haben: Bep Phillips (die Mutter von David unserem Wartungsmanager) und Naomi Ateek, die schon viele Jahre mit unserem Haus verbunden war. Unser Heim hat jetzt 5 männliche und 23 weibliche Bewohner! Wir haben Abschied genommen von unserer Schwester Martina Halevy (92), nachdem sie bei uns viele Jahre gepflegt wurde. Martina war sehr geliebt von uns allen. Sie liebte den HERRN und sein Wort und nachdem ihr Augenlicht nachlies war sie immer froh wenn ihr jemand aus der Bibel vorlas oder sie Loblieder hören konnte. Ungefähr eine Woche vor ihrem Heimgang sagte sie mir, sie verlangt danach beim HERRN zu sein. Ich sagte ihr, nur der HERR kann ihr diesen Wunsch erfüllen und das zu seiner Zeit. Danach betete ich mit ihr, dass der HERR ihre Bitte erfüllt, ihr Leiden erspart und sie bald nach Hause nimmt. Und der HERR hat erhört! Sie ging heim während rund um ihr Bett Volontaire beteten und Loblieder sangen. Es besteht kein Zweifel sie hat nun Ruhe gefunden beim HERRN und Freude über ein Wiedersehen mit ihrem Ehemann - Avraham - er war ebenfalls ein Bewohner des Heims und kam auf seinem Sterbebett zum Glauben an Jesus nachdem sie viele Jahre für ihn gebetet hat.



**Purimfeiertage –
Verteilung der
Geschenkpakete durch
Kinder und Jugendliche**



**Ausflug der Volontaire
in der Negev-Wüste**



Gemeinschaft mit Beteiligten des Projekts "Lech Lecha"



In unserem letzten Rundbrief habe ich erwähnt, dass das Heizungssystem 'chirurgische' Behandlung nötig hat. Wir hatten geplant im Herbst diese Sache in Angriff zu nehmen. Aus technischen Gründen haben wir aber dann beschlossen die Angelegenheit zu verschieben und erst nach den Wintermonaten anzufangen um das Heizungssystem nicht stillzulegen. Zurückblickend hat sich dieser Aufschub zu unseren Gunsten erwiesen, weil wir in der Zwischenzeit in der Lage waren noch andere Möglichkeiten zur Aufwertung des Systems zu untersuchen. So der HERR will, werden wir mit der Renovierung in den kommenden Wochen beginnen. Unser Hausunterhalt-Team schätzt Eure Gebete für Gottes Hilfe und Leitung bei dieser Arbeit.

Ein Teil der Heizungsanlage die renoviert werden muss

Ferner haben wir in unserem letzten Rundbrief um Eure speziellen Gebete für die Ehemänner zwei unserer Mitarbeiterinnen gebeten. Leider ist Benjamin aufgrund seiner Erkrankung vor ein paar Wochen gestorben, aber wir danken dem HERRN für die Möglichkeit, dass wir noch mit ihm beten konnten kurz bevor er das Bewusstsein verloren hat - Gott kennt das Herz. Bitte betet für Rauda seine Witwe und für ihre 3 Töchter (die jüngste ist ungefähr 14 Jahre). Wir sind sehr dankbar, dass wir sehen konnten wie Joseph sich schnell und gut von seinen schweren Verletzungen nach dem Autounfall erholt hat. Wir beten weiter für die Rettung seiner Seele.

Wir danken Euch herzlich für Eure Gebete und wir würden es schätzen wenn ihr auch während der Sommermonate an uns denkt. Wie auch in den vergangenen Jahren ist es für uns eine Herausforderung die Arbeitsroutine beizubehalten wenn die Arbeiter um Ferienzeit mit ihren Kindern bitten.

**In der Liebe Jesu,
Johnny und Shoshana Khoury**